

Jahresbericht 2019 des Präsidenten

Als erstes danke ich allen Vorstandmitgliedern und den Experten für ihre Arbeit! Auch danke ich den Familienmitgliedern/Partnern, dass sie das alle Jahre mitmachen und auf ihren Partner oder Elternteil doch einige Stunden verzichten. Also – vielen Dank Euch allen!

Das neue Herdenbuch – eine Neverending-Story?

Nun, ich hoffe nicht – zumal wieder Bewegung ins Ganze gekommen ist.

An einer Sitzung in Olten wurde beschlossen, dass Projekt «Mandatslösung PSR» nicht machbar ist und aufgegeben wird. Gleichzeitig hat PSR beim Bund die Gelder beantragt für eine Mandatslösung beim SZZV und verschiedene Teilprojekte bei anderen Verbänden. Diese Gelder wurden gesprochen. Eine Sitzung beim SZZV ergab mittlerweile eine deutlich verbesserte Offerte, vor allem was die wiederkehrenden Kosten betrifft. Mittlerweile hat der Stiefelgeissenverein die Teilnahme am Projekt abgesagt, da sie dem SZZV nicht trauen. Nun scheint es so, dass wir zu einer günstigen Herdenbuch-Lösung kommen und wir vorwärts machen können. Was genau, wie und wann wird sich in den kommenden Monaten zeigen.

In diesem Jahr war vor allem die Romandie aktiv und hat mit dem Bockmarkt und dem Foir d'automne gleich zwei Anlässe organisiert resp. teilgenommen. Leider konnte ich am Bockmarkt nicht teilnehmen, aber das Echo war gut.

Etwas Sorge bereitet mir die Expertentätigkeit, so ist das Tessin noch nicht bereit selbständig zu arbeiten und in der Ostschweiz fehlen weitere Experten gänzlich. Auch im Mittelland dürfte es noch etwas mehr sein. So ist die Belastung für die Experten gross und die Spesen aufgrund der Wegkosten hoch.

Das Jahr 2020 betrachte ich persönlich etwas als Übergangsjahr, steht doch 2021 das 10-jährige Vereinsbestehen an und das Herdenbuch sollte nun endlich Realität werden. Zudem dürfte auch die Ausstellung in der Brunegg wieder stattfinden. Dies bedeutet einiges an Arbeit für den Vorstand.

Natürlich sind auch Eure Ideen und Anregungen gefragt. Meldet Euch bei uns, wir haben ein offenes Ohr.

Martin Ramp, Präsident
Hosenruck, 23.12.2019